



BUDGET RECTIFIÉ 2020, BUDGET PRÉVISIONNEL 2021

1. **Praktische Vorschläge**

1. Redaktionelle Verschiebungen von Posten vermeiden, andernfalls muss man den Einnahmen und Ausgaben detektivartig nachspüren um deren Entwicklung von Jahr zu Jahr zu erfassen.
2. Die Devis & Devis révisés einerseits, und Crédits & Crédits supplémentaires andererseits, parallel und fortlaufend nummerieren: Dies ermöglicht eine einfache und fehlerfreie Zuordnung der jeweiligen Posten auf beiden Listen.

2. **Allgemeine Bewertung**

1. Der Haushalt 2021 ist eine logische Fortschreibung der Verwaltungs-Haushalte der vergangenen Jahre.
2. Glücklicherweise hat die Pandemie-bedingte Rezession nur geringen Niederschlag auf die Diekircher Finanzen:
 1. Hinsichtlich des Impôt commercial + Fonds de Dotation Globale des Communes ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2019 (montants portés au compte 2019) für 2020 (rectifié) ein Minus von 2,8 Mio und für 2021 voraussichtlich ein Minus von 1,4 Mio, demnach eine Steigerung von 1,4 Mio von 2020 auf 2021.

Wegen der aktuellen instabilen Gesundheits- und Wirtschaftslage sind derartige Prognosen allerdings wenig belastbar.
 2. Das Jahr 2020 schliesst mit einem Bonus von 7,07 Mio im ordentlichen Haushalt und einem Malus von 1.998 € im außerordentlichen Haushalt, also mit einem Gesamt-Bonus von 7,07 Mio ab.

Erstaunlich in diesem Zusammenhang dass, die außerordentlichen Einnahmen diesmal bei 12,9 Mio im 2020 rectifié mit 3,0 Mio also einem Drittel über den im 2020er Budget prévisionnel veranschlagten 9,9 Mio liegen und nicht wie üblich bei rund einem Drittel der vorgesehenen Einnahmen. Ob dieser Geldsegen dann auch so wie geplant kommen wird, wird sich zeigen.
 3. Das Jahr 2021 schliesst voraussichtlich mit einem Bonus von 7,9 Mio im ordentlichen Haushalt und einem Malus von 8,4 Mio im außerordentlichen Haushalt, also mit einem Gesamt-Malus von 0,5 Mio ab.

Die voraussichtliche 14,2 Mio Übertrag vom Vorjahr fangen diesen Negativbetrag problemlos ab.
3. Die prinzipielle Ausrichtung des Haushalts 2021 ist nicht falsch. Zu bedenken ist jedoch, dass in den nächsten Jahren die Personalkosten deutlich steigen werden (von 2019 bis 2021: + 15 ETP) und grössere kostenträchtige Infrastrukturprojekte anstehen, wie z.B. Ausbau CMN, Instandsetzung rue Clairefontaine, Anpassung und Ausbau der Schulinfrastrukturen, Umsetzung von neuem Verkehrskonzept, inklusive Parkhäuser, usw.

3. Kritikpunkte und Schlussfolgerung

1. Seit 2017 hadert der Schöffenrat mit der Verrechnung und Eintreibung verschiedener Gemeindegebühren, die entweder gesetzeskonform auszulegen sind oder abgeschafft gehören.
2. Alle Jahre wieder, müssen wir zudem feststellen, dass die Lesung der Haushaltsvorlage sicherlich einfacher und transparenter wäre, könnten die Gemeinderäte auf jene Instrumentarien zurückgreifen die dem Schöffenrat zur Verfügung stehen und die es ermöglichen, Projekte oder Verwaltungsbereiche zeitlich oder thematisch zu ordnen und zu extrahieren. Bis dato wurden uns diese Mittel verwehrt.

Deshalb fordern wir ein weiteres Mal die Aufstellung von mehrjährigen Teilhaushalten für bestimmte Projekte, Einrichtungen oder Verwaltungsbereiche, wie z.B.:

- Ciné SCALA
 - ZANO
 - Logement social
 - Sportinfrastrukturen (Kanupiste, Sporthalle & Schwimmbad, usw)
 - Energiezentrale
 - Museen
 - usw
3. Aufgrund der vorliegenden Analyse und der mündlich vorgetragenen und einzelne Posten betreffenden Beanstandungen lehnt die CSV sowohl den überarbeiteten Haushaltsplan 2020 als auch den Haushaltsplan 2021 ab.